



C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Pinneberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Amtsgericht Pinneberg

HRA 2106

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	EUR	EUR	TEUR
		31.12.2022	31.12.2021
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		300.960,00	323
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	10.208.099,26		10.425
Technische Anlagen und Maschinen	1.130.018,00		1.022
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.636.937,00		1.623
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	945.450,92		1.449
		13.920.505,18	14.519
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.220.231,84		756
Unfertige Erzeugnisse	536.733,86		348
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.702.846,59		5.078
		7.459.812,29	6.182
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			

	EUR	EUR	TEUR
		31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.400.318,30		1.862
Sonstige Vermögensgegenstände	102.180,93		45
		2.502.499,23	1.907
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.332.181,95	5.338
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		138.068,13	131
		27.654.026,78	28.400

PASSIVA

	EUR	EUR	TEUR
		31.12.2022	31.12.2021
EIGENKAPITAL			
Kapitalanteile der Kommanditisten	380.000,00		380
Kapitalrücklage	15.000.000,00		15.000
		15.380.000,00	15.380
RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		712.024,21	766
VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.463.928,03		2.007
Erhaltene Anzahlungen	35.454,25		24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.233.991,84		982
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.617.601,76		8.041
Sonstige Verbindlichkeiten	1.211.026,69		1.200
- davon aus Steuern: EUR 252.990,51 (Vj.: TEUR 212) -		11.562.002,57	12.254
		27.654.026,78	28.400

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	2022	2021
		EUR	TEUR
Umsatzerlöse		38.410.411,58	33.384
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		357.222,88	-315



	2022	2021
	EUR	TEUR
Andere aktivierte Eigenleistungen		173
		38.970.111,38
Sonstige betriebliche Erträge		245
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-10.332
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-12.770.210,68	-12.043
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.584.117,85	-2.390
- davon für Altersversorgung: EUR 59.885,31 (Vj.: TEUR 63) -		-14.433
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.138
		2.515.506,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35,48	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-229.585,58	-645
		-229.550,10
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-463
Ergebnis nach Steuern		1.909
Sonstige Steuern		-36
Jahresüberschuss		1.873
Gutschrift auf den Verrechnungskonten der Kommanditisten		-1.873
Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend den Vorschriften der §§ 238 ff. und 264 ff. HGB unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt. Die ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages wurden beachtet. Die C. Otto Gehrckens GmbH & Co KG, Pinneberg, ist eine mittelgroße Gesellschaft im Sinne des § 267(2) HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Gesellschaften ist teilweise Gebrauch gemacht worden. Für die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanz (Anlage 1) und Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) enthalten entsprechend § 265 (2) HGB die Vergleichsbeträge des Vorjahres, die in TEUR angegeben werden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten gem. §§ 253 - 255 HGB vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen und degressiven Methode entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über einen Zeitraum zwischen 3 und 15 Jahren (Gebäudeabschreibung bis 33 Jahre) vorgenommen. In 2022 wurden die Anlagenzugänge ausschließlich linear abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) angesetzt. Für Mischungen, Endlosrohlinge und halbfertige O-Ringe werden die Herstellungskosten nach dem jeweiligen Fertigungsstand angesetzt. Bestandteile der Herstellungskosten sind Materialeinzelkosten, Materialgemeinkosten, Fertigungseinzelkosten und Fertigungsgemeinkosten (inkl. Sonderkosten der Fertigung und dem Werteverzehr des Anlagevermögens). Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Lifo-Methode angewendet.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse und Waren erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlags.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nominalwert angesetzt. Die spezifischen Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschalierte Wertberichtigungen in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zu Nennwerten angesetzt.

Vermögenspositionen in fremder Währung wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Von der Gesellschaft erteilte Versorgungszusagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf einen handelsrechtlichen Wert von TEUR 35,7. Aufgrund der Höhe der Bemessungsgrundlagen findet die Ermittlung der Versorgungszusagen nur alle 5 Jahre statt. Die nächste versicherungsmathematische Auswertung erfolgt auf den 31.12.2027. Gemäß Art. 28 (1) EGHGB wird auf eine Berücksichtigung im Jahresabschluss verzichtet.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang. Der Anlagenspiegel wurde nach den Vorschriften gem. § 284 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Berufsgenossenschaft	23	9
Mitarbeiter	479	521
Urlaub	142	138
Fehlende Eingangsrechnungen	28	57
Sonstiges	40	42
	712	767

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2022 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Restlaufzeit bis 1 Jahr Vorjahr TEUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.463.928,03	297.266,99	1.166.661,04	0,00	543
Erhaltene Anzahlungen	35.454,25	35.454,25	0,00	0,00	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.233.991,84	1.233.991,84	0,00	0,00	982
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.617.601,76	937.690,99	6.679.910,77	0,00	1.359
Sonstige Verbindlichkeiten	1.211.026,69	286.194,48	924.832,21	0,00	347
	11.562.002,57	2.790.598,55	8.771.404,02	0,00	3.255

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig abgesichert durch Grundschulden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind sonstige Verbindlichkeiten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen sind Beträge aus der Währungsumrechnung von jeweils weniger als TEUR 10 enthalten.

5. Geschäftsführung der Gesellschaft, Angaben zum persönlich haftenden Gesellschafter, Kapital

Die Gesellschaft wird vertreten durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, die Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH, Pinneberg (Gezeichnetes Kapital: EUR 25.564,59), handelnd durch die Herren Ingo Metzger, hauptamtlicher Technischer Geschäftsführer, und Jan Metzger, hauptamtlicher Kaufmännischer Geschäftsführer.

6. Sonstiges

Auf die Angaben zu den im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezügen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wird unter Anwendung von § 286 (2) HGB verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen gem. § 285 Nr.3a HGB bestehen in Höhe von ca. TEUR 526,8 per anno.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2022 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	148	145
Angestellte	118	104
	266	249

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft, wie sie im Jahresabschluss und Lagebericht dargestellt ist, haben könnten, haben sich nach dem Bilanzstichtag durch die Eskalation eines politischen Konflikts aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine ergeben. Zu den Auswirkungen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht des Lageberichts. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nicht ergeben.

Pinneberg, 12.05.2023

C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG

Vertreten durch:

Metzger Verwaltungs- und Vertriebs-GmbH

Ingo Metzger

Jan Metzger

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 EUR
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.017.216,09	81.497,00	86.242,48	45.865,68	2.058.336,29
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	17.294.545,18	263.217,86	0,00	55.827,48	17.613.590,52
Technische Anlagen und Maschinen	3.288.034,16	327.729,33	87.379,75	0,00	3.528.383,74
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.899.300,20	783.620,73	437.119,69	0,00	7.245.801,24
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.449.072,28	599.788,32	1.001.716,52	-101.693,16	945.450,92
	28.930.951,82	1.974.356,24	1.526.215,96	-45.865,68	29.333.226,42
	30.948.167,91	2.055.853,24	1.612.458,44	0,00	31.391.562,71
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand 31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.694.164,09	149.454,68	86.242,48		1.757.376,29

	Stand 01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2022
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	6.869.897,92	535.593,34	0,00	7.405.491,26
Technische Anlagen und Maschinen	2.265.855,16	219.890,33	87.379,75	2.398.365,74
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.276.131,20	769.852,73	437.119,69	5.608.864,24
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.411.884,28	1.525.336,40	524.499,44	15.412.721,24
	16.106.048,37	1.674.791,08	610.741,92	17.170.097,53
		Bilanzwerte		
		Buchwerte 31.12.2022	Buchwerte 31.12.2021	
		EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		300.960,00		323.052,00
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten		10.208.099,26		10.424.647,26
Technische Anlagen und Maschinen		1.130.018,00		1.022.179,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.636.937,00		1.623.169,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		945.450,92		1.449.072,28
		13.920.505,18		14.519.067,54
		14.221.465,18		14.842.119,54

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Umsatzentwicklung vorzuweisen.

Die Umsatzsteigerung von 15,0 % ergibt sich wie folgt:

Im Bereich der eigenen Fertigung ergab sich eine Steigerung um 9,0 %, im Handel betrug die Steigerung 20,0 %.



Der Umsatzzuwachs im Inlandsgeschäft lag bei 16,3 %, im Auslandsgeschäft war eine Steigerung um 10,7 % zu verzeichnen.

Die Gründe für den Umsatzzuwachs im In- und Ausland liegen hauptsächlich in einer schnellen Erholung der Konjunktur in allen wichtigen Abnehmerbranchen seit dem Frühjahr 2021, einem außergewöhnlichen Nachfrageschub ab dem Frühjahr 2022 sowie Erhöhungen der Verkaufspreise begründet.

Die für 2022 geplante Ziel-Umsatzsteigerung von 19,0 % wurde mit dem Ist - Zuwachs von 15,0 % nicht erreicht.

Für die Gesellschaft wesentliche und zur internen Unternehmenssteuerung herangezogene finanzielle Leistungsindikatoren sind insbesondere

- Ergebnisentwicklung (bedeutsam)
- Umsatzentwicklung (bedeutsam)
- Umsatz pro Mitarbeiter
- Umsatzrendite
- Kapitalausstattung

Die Ergebnisentwicklung stellte sich in 2022 wie folgt dar: Jahresüberschuss T€ 1.847 zu T€ 1.873 in 2021.

Die Umsatzentwicklung zeigt eine Steigerung von T€ 33.384 in 2021 auf T€ 38.410 in 2022.

Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug in 2022 € 135.264 verglichen mit € 123.188 in 2021.

Die Umsatzrendite lag in 2022 bei 4,81 % und in 2021 bei 5,61 %.

Im Bereich Kapitalausstattung betrug der Anteil an Eigenmitteln Ende 2022 83,1 % im Verhältnis zu 82,5 % per Ende 2021.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend einzuschätzen.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragssituation der Gesellschaft im Jahr 2022 hat sich im Verhältnis zum Vorjahr leicht verschlechtert.

Der Jahresüberschuss liegt in 2022 bei T€ 1.847 gegenüber T€ 1.873 in 2021.

Ergebnisrelevant sind hier für das Jahr 2021 die sehr deutlich gestiegenen Materialaufwendungen, die zusammen mit gestiegenen Personalkosten sowie leicht gestiegenen Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen trotz des hohen Umsatzzuwachses zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung führten.

Die Materialkosten sind in 2022 aufgrund der stark gestiegenen Nachfragesituation und weiterhin spürbaren Materialengpässen teils extrem angestiegen, die Materialeinsatzquote liegt über dem Vorjahresniveau.

Die durchschnittlichen Verkaufspreise für die Eigenfertigung liegen aufgrund von gestiegenen Auftragsgrößen und langen Lieferzeiten, durch welche eigene Preiserhöhungen später wirksam wurden, leicht unter dem Vorjahresniveau. Die entsprechenden Werte für Handelsware liegen deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Steigerungen bei den Personalkosten liegen in der noch einmal weiter gestiegenen Mitarbeiterzahl und in der höheren Qualifikation der in den letzten Jahren neu ins Unternehmen gekommenen Mitarbeiter begründet. Das Unternehmen hat auch in 2022 weiter in neue Mitarbeiter investiert, um zukünftige Chancen zur Ausweitung des Geschäftes wahrnehmen zu können und das Unternehmen weiter zu entwickeln.

Die leicht gestiegenen Abschreibungen sind auf die im Verhältnis zu den Vorjahren höheren Investitionen in Maschinen und Anlagen im Jahr 2022 zurück zu führen.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren höhere Aufwendungen insbesondere in den Bereichen Sachmittelleasing, Personalleasing und Werbung zu verzeichnen.

Die Gesellschaft hat am 31.12.2022 284 Mitarbeiter beschäftigt. Der Mitarbeiterstand wird sich im Geschäftsjahr 2023 nach heutigem Planungsstand nur leicht verändern. Es ist aktuell ein weiterer Ausbau der Mitarbeiterzahl geplant.

Die Hauptmerkmale der Investitionstätigkeit 2022 lagen in der Anschaffung von einer großen Spritzgusspresse, 15 mittelgroßen Spritzgusspressen, 15 kleinen Spritzgusspressen, einer neuen Anlage für die Teileentgratung, mehreren Temperöfen, internen Umbauten sowie diverser Hard- und Software.

Das Investitionsvolumen in 2022 wurde aus dem Cash-Flow sowie über Leasing finanziert.



Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2022 T€ 3.332 gegenüber T€ 5.338 zum 31.12.2021.

Es bestehen zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von T€ 977 zum 31.12.2022.

Die Gesellschaftermittelquote (unter Einschluss der Darlehenskonten der Gesellschafter) liegt zum 31.12.2022 bei 83,1 % (Vorjahr 82,5 %).

Durch die gute Kapitalausstattung und Liquiditätssituation ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachzukommen.

3. Zukünftige Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

Zukünftige Entwicklung

Es ist aufgrund der sich weiterhin sehr schnell ändernden Rahmenbedingungen nur schwer möglich, eine realistische Prognose für die folgenden Geschäftsjahre abzugeben.

Ob die für das Jahr 2023 geplante Umsatzsteigerung in Höhe von ca. 7 % aus heutiger Sicht realistisch ist, kann aufgrund der weiterhin vorherrschenden Probleme bei der Materialversorgung sowie des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden konjunkturellen Unsicherheit und unabsehbaren Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben nicht abgeschätzt werden.

Per Ende März 2023 war ein Umsatzzuwachs in Höhe von ca. 6 % gegenüber Vorjahr zu verzeichnen, die Umsätze lagen zu diesem Zeitpunkt um ca. 0,2 % unter dem Plan.

In 2023 haben die Intensivierung und auch die Neustrukturierung der Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland weiterhin höchste Priorität für das Unternehmen, um hier mit optimierten Prozessen, erweiterten Kapazitäten und neuen Produkten und Dienstleistungen die bestehenden Chancen in unseren Absatzmärkten zu nutzen und den Marktanteil des Unternehmens weiter auszubauen.

Parallel dazu werden auch die Fertigungs- und Logistikkapazitäten des Unternehmens weiter ausgebaut und neu strukturiert.

Oberstes Ziel hierbei ist die zügige Reduzierung der Lieferzeiten der Fertigung, die im letzten Jahr deutlich angestiegen sind.

Die wichtigsten geplanten Investitionen für das Jahr 2023 sind die Aufstockung eines Fertigungsgebäudes um eine Etage sowie die Anschaffung von diversen neuen Maschinen und Anlagen im Fertigungs-, Logistik- und QS-Bereich. Die Investitionen erfolgen vor dem Hintergrund der Erweiterung der Fertigungskapazitäten sowie als Rationalisierungsinvestition zwecks Steigerung der Effizienz. Daneben sind weitere Investitionen insbesondere in Software geplant.

Die Investitionsvorhaben werden aus dem Cash-Flow sowie über Leasing finanziert.

Aufgrund der aktuell vorherrschenden Markt- und Geschäftslage in unserer Branche gehen wir aktuell davon aus, in 2023 ein vergleichbares oder leicht verbessertes Ergebnis zum Vorjahr erzielen zu können.

Für 2023 und die Folgejahre erwarten wir bei unveränderten Rahmenbedingungen und keinen weiteren negativen Entwicklungen bei Corona-Pandemie, Energiekrise, Lieferengpässen, Ukraine-Krieg oder Bankenkrise durch die Einführung von neuen Produkten und Dienstleistungen, die Erschließung neuer Abnehmerbranchen im Inland und die Erschließung neuer Auslandsmärkte nennenswertes Umsatzwachstum.

Mit weiterhin stark steigenden Kosten für Personal, Energie und teilweise auch Rohmaterialien ist 2023 zu rechnen.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird für 2023 insgesamt als verhältnismäßig günstig eingestuft, wobei diese Prognose, wie alle anderen Einschätzungen unter 3., ganz deutlich unter dem Vorbehalt steht, dass die Geschäftsentwicklung des Unternehmens weiterhin von der Corona-Pandemie, Energiekrise, Lieferengpässen, Ukraine-Krieg und potentieller Bankenkrise beeinflusst wird und unklar ist, welchen Umfang diese Faktoren zukünftig noch auf die konkrete Geschäftsentwicklung haben wird.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass konjunkturelle Entwicklungen und Zyklen, die vor einigen Jahren noch zwischen 12 und 36 Monaten andauert haben, sich mittlerweile von Quartal zu Quartal grundlegend ändern können. Die äußerst schnelle Erholung nach der schweren Krise in 2009 als auch die Überhitzung der Konjunktur insbesondere im ersten Halbjahr 2011 sowie der Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie in 2020, die schnelle Erholung in 2021 und die Überhitzung in 2022 sind hier als Beispiele zu nennen.

Aktuell nehmen wir bei vielen unserer Kunden noch eine gute Geschäftsentwicklung wahr. In den meisten Branchen laufen die Geschäfte noch gut, nur in wenigen Branchen sehen wir aktuell eine verhaltene oder rückläufige Geschäftsentwicklung. Die Gesamtentwicklung ist aktuell noch positiv, aber aufgrund der vorherrschenden Unsicherheiten weiter instabil und die Stimmungslage bei unseren Kunden wird schlechter.

Die Darstellung der Chancen und Risiken erfolgt in absteigender Reihenfolge. Die Reihenfolge bezieht sich hierbei auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der jeweiligen Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Risiken.

Die aufgrund des Ukraine-Krieges verschärfte Energiekrise hat für das Unternehmen kurz- und mittelfristige Auswirkungen. Kurzfristig verschärft sich durch die deutlich gestiegenen Energiekosten die Kostensituation des Unternehmens, mittelfristig ist bei weiterhin überproportional hohen Energiepreisen in Deutschland mit einer spürbaren Abwanderung des produzierenden Gewerbes und damit unser Kunden zu rechnen. Wir begegnen diesen Risiken mit Maßnahmen zur Energieeinsparung und der Forcierung der eigenen Internationalisierung.

Die schnelle wirtschaftliche Erholung in 2021 und die Überhitzung in 2022 hat in vielen Wirtschaftsbereichen zu großer Materialknappheit geführt. Viele Lieferketten sind nach wie vor sehr angespannt und die Beschaffung von Rohmaterialien stellt eine große Herausforderung dar.

Wir erwarten hier kurzfristig keine flächendeckende Besserung und begegnen diesem Risiko durch eine umfangreiche Lagerbevorratung und einem sehr engen Kontakt zu unseren Rohstofflieferanten.



Die Situation hinsichtlich der Euro- / bzw. Staatsschuldenkrise in Europa hat sich in den Vorjahren nicht grundsätzlich verändert. Hier ist durch die Kosten für Corona-Krise und Ukraine-Krieg in der Kombination aus Einnahmeausfällen der Staaten sowie umfangreichen Hilfsprogrammen zur Stützung der Wirtschaft mit einer deutlichen Verschärfung zu rechnen.

Zudem sehen wir weltweit das Anwachsen von protektionistischer Wirtschaftspolitik und Handelshemmnissen. Aktuell ist nicht klar, ob sich aus den momentanen Handelskonflikten zwischen den USA, China und Europa ein Handelskrieg entwickelt. Sollte dies der Fall sein, hätte dies äußerst negative Auswirkungen auf das Wachstum der Weltwirtschaft.

Der Krieg in der Ukraine mit den daraus resultierenden Sanktionen und Handelsbeschränkungen trifft das Unternehmen derzeit nicht direkt, wir erwarten aber durchaus indirekte Auswirkungen wie z.B. Auftragsstornierungen bei unseren Kunden aufgrund der Sanktionen, zusätzliche Verzögerungen in einigen Lieferketten und deutliche Anstiege bei den Energiekosten.

Aus den vorgenannten Punkten resultierende nennenswerte Nachfragerückgänge für Investitionsgüter hätten für das Unternehmen als Zulieferer insbesondere des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus deutlich negative Auswirkungen.

Dies könnten auf Basis der Erfahrungen aus den Krisenjahren 2009 und 2020 im Falle des kumulierten Auftretens mehrerer Krisensituationen im schlimmsten Falle auch Umsatzrückgänge von 20 % und mehr sein.

Langfristig sehen wir im Fachkräftemangel sowie im momentan diskutierten PFAS-Verbot der EU Risiken für die weiteren Wachstumsperspektiven des Unternehmens.

Bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft sind aktuell nicht erkennbar.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Zwecks Erfüllung der Anforderungen gem. DRS 20 nachfolgend die Auflistung der externen Chancen der zukünftigen Entwicklung. Die Chancen der zukünftigen Entwicklung durch eigenes Handeln wurden bereits in dem Punkt „Zukünftige Entwicklung“ hinreichend beschrieben.

Die milliardenschweren Aufbau- und Stützungsprogramme für Green-Deal und Nachhaltigkeit / Klimaschutz könnten die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen befeuern und so für einen Nachfrageschub für die Produkte des Unternehmens sorgen.

Durch schnellere Fortschritte im Bereich Digitalisierung und Automatisierung könnten die negativen Auswirkungen des Fachkräftemangels begrenzt werden.

Im Ergebnis und unter Nicht-Berücksichtigung der unkalkulierbaren Auswirkungen von Energiekrise, Lieferkettenproblemen und Ukraine-Krieg wird die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft als unverändert günstig eingestuft.

Pinneberg, 12. Mai 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der C. Otto Gehrckens GmbH & Co. KG, Pinneberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 12. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf

Oliver Pegelau, Wirtschaftsprüfer

Marcus Carius, Wirtschaftsprüfer

Sonstiger Berichtsteil

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluß wurde am 26. Juli 2023 festgestellt.